

Offshore-Windenergie Windpark bei Helgoland wird vorbereitet



Premiere: die ersten zwei von 56 Verbindungsstücken (Transition pieces) wurden gestern am Liegeplatz 8 entladen. Die 260 Tonnen schweren Rohlinge werden nun bei Ambau konserviert und ausgerüstet. Foto: Sassen

CUXHAVEN. Am neuen Liegeplatz acht in Cuxhaven wurden am Dienstag die ersten zwei von insgesamt 56 Rohrkonstruktionen entladen, die in den kommenden Monaten im Werk von Ambau für die Installation im Windpark Meerwind nördlich von Helgoland vorbereitet werden.

Das 120 Meter lange Schwergutschiff „BBC Germany“ der Reederei Briese ist ausgestattet mit zwei Bordkränen von je 250 Tonnen Hebekraft. Mit ihrer Hilfe und einer Menge Fingerspitzengefühl der Kranführer wurden die beiden sogenannten Transition pieces vom Laderaum auf ein auf der Kaimauer bereitgestelltes Schwerlastfahrzeug gehoben. Das ganze Manöver dauerte jeweils eine halbe Stunde, weil gleichzeitig zwei außenbords angebrachte Ballasttanks geflutet wurden, um das Schiff in waagerechter Lage zu halten.

Der weitere Transport der 260 Tonnen schweren Teile von der neuen Schwerlastkai an der Elbe zum nur rund 400 Meter entfernten Werksgelände von Ambau verlief glatt. Öffentliche Straßen mussten dabei nicht benutzt werden. Nicht nur der Klarierungsagent Arne Ehlers von der Bremer Reederei, auch der Fertigungsleiter von Ambau in Cuxhaven, Thomas Meinert sowie Klaus Grohbecker von der mit dem Spezialtransport beauftragten Spedition verfolgten jeden Schritt der Entladung ganz genau. Denn künftig sollen nicht nur zwei, sondern gleich sechs Transition pieces mit dem Schwergutschiff von Vegesack an der Weser nach Cuxhaven gebracht werden, das nächste Mal am 10. Juli.

Die von Ambau, Bremen Nord gefertigten Rohlinge werden im Cuxhavener Werk zunächst gestrahlt und konserviert und dann mit der kompletten technischen Innenausrüstung versehen. Im aufgerichteten Zustand werden die Großteile dann für die Montage auf See bereitgestellt.

Laut Meinert soll im September mit dem Aufbau des Windparks Meerwind in der Nordsee begonnen werden. 23 Kilometer nördlich von Helgoland will die Wind MW GmbH aus Bremerhaven den Park mit 80 Anlagen bei einer Wassertiefe von 22 bis 26 Metern mit Monopile-Gründungen und Türmen und Transition pieces von Ambau errichten.